

In diesem Trittrasen hob ich folgendes Bodenprofil aus:

A<sub>1</sub> 15 cm fast schwarzer Sand, leicht hell- bzw. braunfleckelt, stark humos, gut durchwurzelt, mäßig gebleicht, frisch übergehend in

A<sub>2</sub> 5 cm hellgelber Sand mit großen braunen oder schwarzen Flecken, schwach humos, schwach durchwurzelt, feucht, scharf abgegrenzt gegen

T > 50 cm brauner Hochmoortorf, nicht mehr durchwurzelt, naß.

Man hat also eine 20 cm dicke Sandschicht auf den Torf aufgeschüttet.

Offenbar vermag der Weidelgras-Breitwegerich-Trittrasen auf Hochmoortorf selbst kaum zu gedeihen. Seine Stelle nimmt auf Torf und auf Sand über Torf der Zartbinsen-Trittrasen ein.

Anschrift des Verfassers: C. Petruck, 44 Münster (Westf.), Auf dem Draun 46.

## Bockkäfer des Emsdettener Venns

W. Stöver, Münster

Im Emsdettener Venn fand ich am 18. August 1968 mehrere Bockkäfer (Cerambyciden):

In morschen Stümpfen und abgebrochenen, auf dem Boden liegenden, morschen Ästen der Birken lebten:

Gefleckter Schmalbock (*Strangalia maculata*). Ich beobachtete je etwa 3—5 halb erwachsene Larven in etwa der Hälfte von 40 untersuchten, 15—20 cm Durchmesser aufweisenden Stümpfen. Außerdem notierte ich je 1—2 Larven in einigen abgebrochenen Ästen und 1 Imago im Flug.

Zangenbock, *Rhagium mordax*: In einem Birkenstumpf sah ich 14, in einem weiteren 2 halberwachsene Larven.

An Ohrweide (*Salix aurita*) fing ich den Augenbock, *Oberea oculata*, und zwar 2 Imagines, davon 1 Weibchen bei der Vorbereitung zur Eiablage. Es stellte zwei senkrechte, parallel verlaufende Nagefurchen an einem lebenden, dünnen Zweig her.

Die Zahl der gefundenen Bockkäfer erscheint recht klein. Der Grund für das geringe Auftreten dieser Käferfamilie mag darin liegen, daß der Baumwuchs im Emsdettener Venn verhältnismäßig jung ist, die Stümpfe daher einen geringen Durchmesser aufweisen und daß sowieso nur wenige Baumstümpfe und wenige stärkere, abgebrochene Äste vorhanden sind.

Anschrift des Verfassers: W. Stöver, 44 Münster (Westf.), Hittorfstr. 65